

Nikolausgedicht 2022

Von drauß vom Walde komm ich her –
Und kann euch sagen es „bergsportelt“ sehr.

Scheee g'wandert seids - bis da her,
jetzt dürfts was essen – des is fair.

Dazu gibt's noch a Weihnachts-Gschicht'
Ihr merkt es schon - es ist ein Gedicht !

Bis letzten Dezember war die Hütt'n noch *zua* –
Der depperte Virus ließ uns koa Ruah.

Doch dann gabs Entwarnung und an ersten Schnee.
Man konnt' wieder Skifahrn – des war scheeeee.

Endlich wieder auf die geliebten Bretter,
und des bei bestem Winterwetter

Des war für uns alle a wahre Freud!
Und auf unserer Hütt'n wieder ganz viel Leit!

Vui passierd is in dem Joahr...jetzt schau ma moi_was do ois war..

.... Pause

Die Saison verlief erst ganz in Frieden,
da hörte man von ein paar „Dieben“,

Die sollen wohl, man glaubt es kaum,
den guten Käs' vom Plangger klaun.

Der Käse wurde verzweifelt g'sucht
und die Dieb*innen sauber verflucht.

Jetzt kommt das Ende von der Gschicht:
Denn klauen tut ein Bergsportler nicht!

Der Kaas wurd im Sommer entdeckt,
doch ganz so guad hat er do nimmer gschmeckt.

Durch reinen Zufall wurd er gesehn -
Er war in der Speis unterm Kühlschränk g'leg'n.

Und daher wiss ma jetzt übers Käse klaun
Man muss immer untern Kühlschränk schaun.

.... Pause

Gearbeitet habt's auch wieder vui,
Vor allem im Abflussrohr – igitt und pfui.

Da gab es viel Sch...! zum Schaufeln und Räumen
Tom und Paul tun davon nachts noch träumen.

Doch Dank Arbeitstour zwei Mal im Jahr
Lief's mit der Kake dann wieder wunderbar.

Der Rudi konnt gar nicht genug davon ham,
so dass er gleich zweimal zur Arbeitstour kam.

Aber was liegt dem Hüttenwart dieses Jahr schwer im Magen?
Das sind die fehlende Matratzenauflagen...

„Wo san de jetzt scho wieder hie?“
Der Rudi durch die Hütte schrie!

Bis jetzt sind sie nicht aufgetaucht,
da hat er halt wieder neue gekauft.

Auch Rauchmelder kommen ihm abhanden
Wo de bloß oiwei wiada landen?

Wehe dem, den der Rudi dabei erwischt,
Der Krampus den mit der Ruth-E drischt.

Trotzdem konnt er des Jahr ned viel schimpfen,
er hatte Corona, da half auch kein Impfen.

Beim Arbeiten passiern auch komische Sachen,
Im Nachhinein kann ma drüber Lachen

In tiefem Schlummer lag die Hütte,
zur Arbeit will man fit sein, bitte!

Da tat´s um sechs Uhr früh nen Schlag.
Die Silvia sich sehr erschrak.

„Hubschi, sag, was war das nur?“
Der knurrt nur: *„Lass mir mei Ruar“*.

Derweil im Nebenraum verdutzt,
Angelika auf dem Bettrahmen sitzt.

Wo ist der Lattenrost bloß hin?
...Eben war er doch noch drin.

Ich wollt doch nur zum Pieseln gehen,
schon war es um das Bett geschehn.

Ach, ... egal, es sind ja vier,
ich leg mich in das andre hier.

Der Rolf hat's später repariert
Und die Latten bandagiert.

So dass dann, in der nächsten Nacht
Niemand mehr zusamm gekracht.

Man hört ja noch mehr so Bettgeschichten,
über die sich's lohnt no a bisserl zu dichten.

Spätabends nach viel Bier und Wein
Schläft im Stockbett einer ein.

Doch schwere Träume machen ihm zu schaffen,
er wälzt sich hin und her beim Schlafen,

bis schließlich er fällt oben raus!
Im untern Bett bricht Panik aus.

Das ist ja ..., oh, den kenn ma'schon,
keine Namen hier ...aus Diskretion!

.... Pause

Zur Sonnwend wolltens a Feuer machen
doch erstmal gab es was zum Lachen.

Denn Sonnwend war gar ned an dem Wochenend,
Des hattets wohl alle a bisserl verpennt.

Doch der Rudi hat g'sagt des ist kein Problem,
da kann man unser Feuer halt besser sehn!

Am Abend vorher gabs erstmal Alarm,
als Unwetter, Sturm und Regen kam.

Bis in die Hütte lief das Wasser nei,
da gab's erstmal a großes Geschrei.

Sogar von hinten lief es rein – oh weh
Gott sei Dank hats der Jüngste – Finn, glei gesehn!

Das Wasser musste dann schnell wieder raus
Es war schon im Jugendzimmer drin, o Gott, o Graus!

.... Pause

Ah...des Jugendzimmer, a pro-pooo
Des macht jetzt endlich de Kinder froh.

A bisserl länger hats zwar gedauert,
doch es wurd fleißig gehämmert, gefliest und gemauert.

Erst war es a recht schwere Geburt,
weil ma ned so recht fertig wurd.

Den Tennenboden musste man erst anheben,
und sich mit weiteren Problemen abgeben.

Als es im Sommer dann fertig war,
warn zufällig grad die Biker da.

Da gabs dann glei eine Schafkopf-Runde,
zur Einweihung! Und zu später Stunde.

So hat sich der Einsatz doch noch g'lohnt,
s'Zimmer wird bald von den Kindern bewohnt.

Hoffentlich gfällts den Jungs und Madeln,
damits was anderes machen als nur noch „Daddeln“.

.... Pause

Ihr habt ja jetzt, so wie ich hör
Einen neuen Vertragspartneer!

Der Hans hat fertig und ließ dann Stall und Küh dem Sohнемann.
Da brechen ja ganz neue Zeiten an.

Als erstes_und das merkt euch wohl,
keiner mehr a Milch sich hol.

Sonst wär´s mit Biomilch glei vorbei,
wenn jeder sei Krügerl steckt einfach nei.

Und wer nicht folgt vom Bergsportpack
Den steckt Knecht Rupprecht in den Sack.

Da kann er büßen und sich überlegen,
dass auch beim M-Preis a Milch kannts geb'n.

Ja, neue Besen kehren gut,
der Hanspeter packt's an mit Mut.

Entrümpelt wurden Hof und Tennen,
es ist kaum wieder zu erkennen.

Die Werkstatt sieht jetzt tip-top aus,
und ihr nehmt euer Holz hoid raus.

Die Pferdeboxen dem Hanspeter ghörn,
da sollen wir ihn jetzt nicht mehr störn.

Der Rocky zieht jetzt hinten ein
Und damit nicht ganz allein,

kriegt Nachbarn er, man glaubt es kaum,
zwei Ziegen stehn nun im Nebenraum.

Heidi und Peterl, so ihre Namen,
die beide jetzt in die Pferdebox kamen.

Und Kälbchen auch, da wird es voll.
Wir hoffen, die fühlen sich alle wohl.

Bis jetzt zum Glück riecht's noch nicht streng,
vielleicht geht's gut, wir werden sehn.

.... *Pause*

Bei der Weihnachtsfeier vor drei Jahr
stellte sich das reinste Chaos dar

das Vorbestellen von dem Essen__
Die meisten hatten's glatt vergessen,

was sie bestellt fürs Abendmahl
und griffen zu - nach freier Wahl.

„Ich hab doch einen Salat bestellt!“
wurd da durch den Saal glei bellt.

„Wo ist der hin, wer hat den Plan?“
Doch diesmal gehen wir's anders an_Karteikarten habt's jetzt,
alle Mann.

Damit geht ihr ans Buffet,
wo ihr dann an Experte seht...
der jedem gibt, was er bestellt,
dann ist de Ordnung wieder hergestellt!

Des wars für heit ihr lieben Leit
Jetzt muass i weida – hob koa Zeit.

Bleibts brav und nehmts eich net zvui voa
Drum: Frohe Weihnacht und a guads neis Joahr